

BUHNE FREI – KUKUC OTTERSBERG

Überraschungen und Vielfalt im vollen Haus

Wieder kurzweiliger Abend bei „Bühne frei“ im Ottersberger Kulturcafé Kukuc

Von unserem Mitarbeiter
Hans-Dieter Mahlstedt

OTTERSBERG. Wenn im Ottersberger Kultur Café Kukuc die Bühne frei ist, dann ist der Saal gerammelt voll. Das war auch bei der jüngsten Auflage der mittlerweile kultigen Performance für Laien und Profis auf der Kukuc-Minibühne nicht anders. Überraschung und Vielfalt sind Trumpf, und so kann es angehen, dass der kurzweilige Abend mit einem sibirischen Maultrommel-Solo beginnt.

Der gebürtige Bremer und jetzt in Berlin lebende Olaf Grabo besitzt ganz unterschiedliche Ausgaben jener vermeintlich simplen Instrumente, die ihren sonoren Klang aus dem Schallraum der Mundhöhle beziehen. Grabo präsentierte dem mucksmäuschenstillen Auditorium die Eigenarten vietnamesischer und jakutischer Mundorgeltradition und lieferte zwischendrin mit konventioneller Gitarrenbegleitung Interpretationen des ostdeutschen Liedermachers Gerd Schöne voller Witz und Ironie.

Ironie war auch die tragende Ingredienz des Vortrages des Bremer Autors Hans Martin Säger. Der gebürtige Siegerländer hat mit 21 Jahren sein erstes Buch veröffentlicht und geistert mit seinen wortakrobatischen Schöpfungen über die Bühnen der hiesigen Kleinkunstszenen. Insbesondere Dichter und Denker und ihre vermeintlich künstlerischen Attitüden geraten in das Visier ätzender Erkenntnis. Lachstürme erntet er mit seiner Schilderung einer dichterischen Karriere, deren Protagonist es mit dem bloßen Austausch von Buchstaben in der Rechtschreibung zur Literaturpreis gekrönten Feuilletongröße bringt.

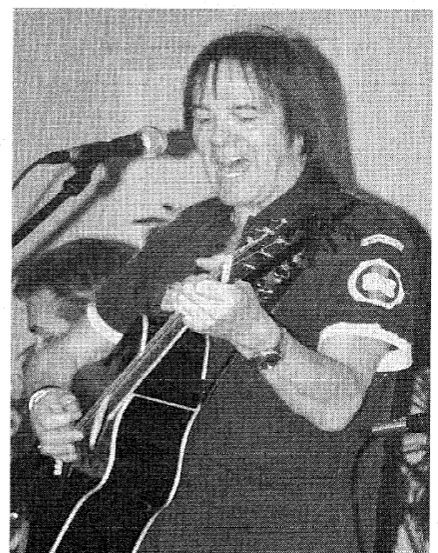
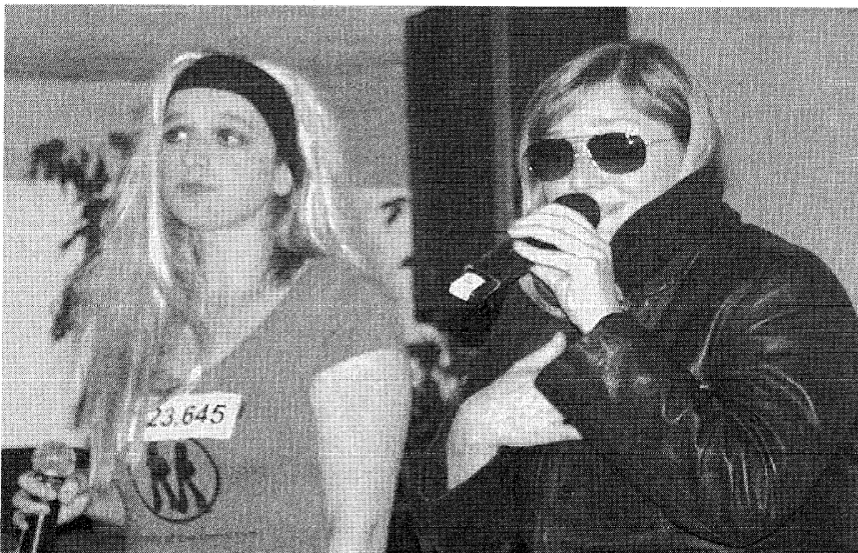
Steve Westaway im Kukuc vorzustellen, hieße Eulen nach Athen tragen. Auch am Sonnabend sorgte der gebürtige Brite mit Wohnsitz in Worswede für musikalische Wohnfühlmomente.

Unbestreitbar liegen ihm die ruhigen und eher getragenen Songs ganz besonders am Herzen. Wenn er seine Geliebte als „black is the colour of my true love's hair“ be-

schreibt, dann kann das nicht nur frisch Verliebten an die Nieren gehen.

Herber zur Sache geht es bei Lotta und Geli. Das junge Damenduo sorgte mit entzückender Chuzpe und erstaunlichem Selbstvertrauen für die gnadenlosen Momente des Abends. Mit tollem Draht zum Publikum schütteten sie, glänzend gesungen und mitreißend dargestellt, Kübel voll augenzwinkernder Häme über die Auswüchse von Zeitgeist und modernem Paarverhalten.

Nachdem „Hausdichter“ Gerd Geiser seine viel beklatschten Herbstgedanken zwischen Tiefsinn und Klamotte an die gut 100 Gäste gebracht hatte, sorgte mit Brian Parrish musikalisches Urgestein für musikalische Highlights. Brian Parrish war vor vierzig Jahren Dauergast im legendären Hamburger „Star-Club“ und hat unter anderem mit dem damaligen Beatles-Produzenten George Martin zusammen gearbeitet. Aus dem Bündel seiner Erfahrungen schnürte er ein mitreißendes Stück Musik zwischen Balade, Blues und Rock'n Roll.



Das Damenduo Lotta und Geli fand einen tollen Draht zum Publikum im Kukuc und schüttete Kübel voll augenzwinkernder Häme über die Auswüchse von Zeitgeist und modernem Paarverhalten aus. Brian Parrish wartete mit mitreißender Musik auf. HDM-FOTOS: HANS-DIETER MAHLSTEDT